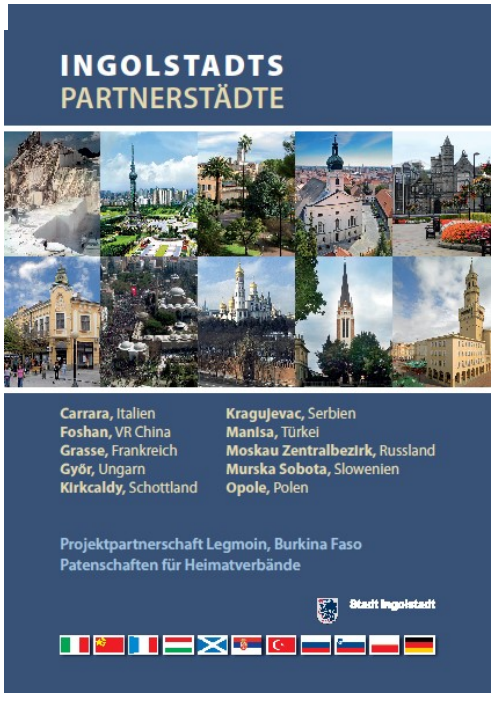
Stadt Ingolstadt

Bericht über die städtepartnerschaftlichen und internationalen Aktivitäten des Referats für Kultur, Bildung und Sport im Jahr 2020

Inhaltsverzeichnis:

1. Einführung……2
2. Solidaritätsaktionen……3
3. Veranstaltungen in Ingolstadt……6
4. Gemeinsame Projekte……8
5. Schüler- und Praktikantenaustausch……10
6. Veranstaltungen in den Partnerstädten……11
7. Resümee……13



Partnerschaftsbroschüre, Deckblatt

1. Einführung

Die Stadt Ingolstadt hat im Jahr 2000 für ihre europäischen Aktivitäten und die Gestaltung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen das **Europadiplom** der Parlamentarischen Versammlung des Europarats erhalten. Im Juli 2012 freute sich die Stadt über die Verleihung der **Ehrenfahne** des Europarats. Die Auszeichnung mit der **Ehrenplakette** im Jahr 2015 markierte einen weiteren Höhepunkt der Bewerbung um den Europapreis. Mit diesem Bericht über die europäischen Aktivitäten Ingolstadts im Jahr **2020**, mit Schwerpunkt auf den städtepartnerschaftlichen Beziehungen, hat sich die Stadt erneut um den **Europapreis** beworben.
Ingolstadt pflegt **zehn Städtepartnerschaften und eine Projektpartnerschaft mit einer afrikanischen Gemeinde**:

Am 15.10.2000 wurde in Grasse von den Bürgermeistern der Städte Carrara, Grasse, Ingolstadt und Opole ein Freundschaftspakt unterzeichnet. Diese vier Städte bilden damit durch ihre gegenseitige partnerschaftliche Verbundenheit ein außergewöhnliches und intensives Partnerschaftsnetz.

Über die Mitgliedschaft im Deutschen Städtetag ist Ingolstadt im Arbeitskreis „Internationale Angelegenheiten“ und im Rat der Gemeinden und Regionen Europas **(RGRE)** vertreten.

Informationen zu den Ingolstädter Partnerstädten (in Deutsch und weiteren zehn Sprachen), zur Partnerschaftsarbeit, zur Projektpartnerschaft mit Legmoin und zu den Patenschaften der Stadt über die Heimatverbände können der **Internetseite** www.ingolstadt.de/partnerstaedte entnommen werden. Hier ist auch die **Broschüre** mit Informationen zu den Partnerstädten, zur Projekt-partnerschaft mit Legmoin und zu den Patenschaften der Stadt in digitaler Form in Deutsch und Englisch eingestellt.

Im Verlauf des letzten Jahres sind 75 Presseberichte zu den Aktivitäten und den Partnerstädten veröffentlicht worden, die vom Partnerschaftsbüro in einem Pressespiegel 2020 zusammengefasst wurden.

Auch für das Jahr **2020** waren wieder zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen angedacht und geplant. Viele Projekte in Ingolstadt und den Partnerstädten mussten ganz abgesagt oder auf 2021 verschoben werden, einige Veranstaltungen konnten in abgewandelter digitaler Form stattfinden. In Anbetracht der noch andauernden Pandemie werden weiterhin neue Veranstaltungsformate entwickelt, die die

enge Zusammenarbeit und Freundschaft mit den Partnerstädten stärken sollen. Gleichzeitig besteht die Hoffnung auf baldige Besserung der Lage und die Lockerung der damit verbundenen Einschränkungen, sodass auch persönliche Begegnungen, die das Fundament jeder Partnerschaft darstellen, wieder stattfinden können.
Der vorliegende Bericht beschränkt sich auf die Darstellung der Aktionen, die durchgeführt werden konnten oder verschoben wurden. Hauptaugenmerk in diesem in jeder Hinsicht ungewöhnlichen Jahr lag auf den Solidaritätsaktionen.

2. Solidaritätsaktionen

Videobotschaft von Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel an **Foshan**
Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel sendete Anfang **Februar 2020** ein mit Unterstützung des China Zentrums Bayern erstelltes Video mit einer Grußbotschaft, um der Bevölkerung Foshans in der Corona-Pandemie Mut zuzusprechen. Die Nachricht wurde zusammen mit den Botschaften der weiteren Partnerstädte von Foshan im örtlichen Fernsehen und im öffentlichen Raum übertragen.

Spenden von Schutzmaterial aus **Foshan**
Eine Lieferung von 10.000 Atemschutzmasken aus der chinesischen Partnerstadt Foshan traf **Anfang April 2020** in Ingolstadt ein. Hierbei handelte es sich um eine Spende der Firma Foshan Dongxin Economy and Trade Co., Ltd., die über die Stadtverwaltung Foshan vermittelt wurde. Die erste Tranche wurde über das Partnerstädtebüro des Kulturamts an die Berufsfeuerwehr Ingolstadt zur weiteren Verteilung übergeben.

Auf Vermittlung des China Zentrums Bayern wurden der Stadt Ingolstadt **Anfang April 2020** 5.000 Stück Einweghandschuhen der Münchener Firma GUO JI ZHIJUN AUTO EUROPE R&D Center GmbH überreicht.

Der Oberbürgermeister von Foshan, ZHU Wei, initiierte über die Chinesisch-Deutsche-Industriestädteallianz (ISA), der Foshan und Ingolstadt angehören, eine Lieferung von 10.000 Mundschutzmasken nach Ingolstadt. Oberbürgermeister Christian Lösel durfte diese mit Kulturreferent Gabriel Engert und dem Pressesprecher der Berufsfeuerwehr, Thomas Schimmer, **Mitte April 2020** in Empfang nehmen. Es handelte sich bei der Spende um so genannte OP-Masken, welche in Ingolstadt zur Abgabe an systemrelevante Einrichtungen, z. B. Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Rettungskräfte und Feuerwehren, bereitgehalten wurden.

Übergabe der Spende, initiiert durch den Oberbürgermeister von Foshan, ZHU Wei

v. l. Kulturreferent Gabriel Engert, Oberbürgermeister Dr. Lösel, Pressesprecher der Berufsfeuerwehr Thomas Schimmer

Zum Dank für die Unterstützung durch das China Zentrum Bayern und das Existenzgründerzentrum seit der Firmengründung spendete die Firma ALSCO LOGISTIK SYSTEME GmbH, die im Rahmen der China-Strategie im China Zentrum Bayern in Ingolstadt angesiedelt ist, **Ende April 2020** 5.000 OP-Schutzmasken an die Stadt Ingolstadt.

Bestellung von Schutzmaterial in **Foshan**
Auch bei der Beschaffung von Atemschutzmasken erhielt Ingolstadt umfassende Unterstützung durch die Partnerstadt, die entsprechende Kooperationspartner vermitteln konnte. Letztendlich scheiterte die Bestellung an Zollformalitäten.

Unterstützung in der Bewältigung der Pandemie für **Kragujevac**
Im Hinblick auf die langjährige intensive und freundschaftliche Verbundenheit der Städte Kragujevac und Ingolstadt bat der Oberbürgermeister der Stadt Kragujevac persönlich den Amtskollegen in Ingolstadt um Unterstützung bei der Bewältigung der Corona-Pandemie, konkret um die Beschaffung eines PCR-Geräts zur Ausweitung der Testkapazitäten.

Gleichzeitig startete die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der Engagement Global gGmbH, die vom Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit gefördert wird, das „Kommunale Corona-Solidarpaket“. Ziel dieses Projekts ist die Solidaritätsbekundung deutscher Kommunen gegenüber ihren Partnerkommunen im Globalen Süden und die praktische Unterstützung in der durch die Corona-Pandemie bedingten Ausnahmesituation durch konkrete Projekte.

Im **Juli 2020** wurde dazu vom Partnerstädtebüro das Online-Antragsseminar der SKEW besucht. Die Stadt Ingolstadt reichte im **August 2020** ihren Projektantrag um eine Fördersumme in Höhe von 35.000 € ein, die in der Partnerstadt Kragujevac zum Ankauf eines PCR-Geräts verwendet werden soll. Mit diesem Gerät können die Corona-Testkapazitäten zur Einschränkung der Pandemie erweitert werden.

Im **September 2020** erfolgte im virtuellen „Runden Tisch Kommunale Partnerschaften mit Osteuropa“, ebenfalls von Engagement Global veranstaltet, ein gemeinsamer Austausch mit anderen Kommunen, in dem das Partnerstädtebüro über das Projekt mit Kragujevac berichtete.

Nach Genehmigung des Projekts durch Engagement Global konnte Kragujevac im **4. Quartal 2020** mit der Ausschreibung für die Beschaffung des Geräts beginnen. Am **25. Januar 2021** wurde das Gerät geliefert und am **29. Januar 2021** zur Freude aller Beteiligten offiziell in Betrieb genommen. In Kragujevac zeigte man sich froh über die Unterstützung aus Ingolstadt, mithilfe derer die Anzahl der täglich möglichen Corona-Tests auf rund 1.000 gesteigert werden kann. Dr. Dragan Vasiljevic, geschäftsführender Direktor des Instituts für öffentliche Gesundheit in Kragujevac: „Diese Spende ist sehr wichtig für die Stadt Kragujevac, für das Institut und für die ganze Region. Wir sind der Stadt Ingolstadt und auch unserer Stadt sehr dankbar für die freundschaftliche Zusammenarbeit.“
Auch der stellvertretende Bürgermeister Ivica Momcilovic dankte Ingolstadt und Engagement Global und brachte die Hoffnung auf eine baldige und nachhaltige Besserung der Situation zum Ausdruck.

Dr. Nevenka Ilic,
Abteilung für Allergologie und Immunologie am Institut für öffentliche Gesundheit in Kragujevac
Foto: © Stadt Kragujevac

Im **Sommer 2021** soll das Projekt vom Partnerstädtebüro mit einer Bestandsaufnahme und einem Resümee über den Einsatz des PCR-Geräts abgeschlossen werden.

Unterstützung für Flüchtlingslager Moria **2020**

Die Lage der Flüchtlinge auf der griechischen Mittelmeerinsel Lesbos war besonders für Kinder und schwangere Frauen besonders schwierig. Die Unterkunft in dem großen Flüchtlingslager „Moria" war geprägt von Enge, katastrophalen hygienischen Bedingungen und Behausungen, die häufig lediglich aus Zelten oder aus mit Pappe selbstgebauten Unterschlägen bestanden. Die Einhaltung einfacher Maßnahmen zur Vermeidung einer Ansteckung mit Corona war in Ermangelung von Desinfektionsmitteln oder Schutzmasken fast unmöglich. Kinder und schwangere Frauen litten besonders unter diesen Verhältnissen. Es fehlte an den notwendigsten Alltagsgegenständen, die junge Mütter in den ersten Lebenswochen mit ihrem Säugling benötigen: Nahrung, Kleidung, Windeln, eine Schlafstätte. Nachdem das Lager einem verheerenden Brand zum Opfer gefallen war, existierten selbst die einfachsten Behausungen nicht mehr, die Bewohnerinnen und Bewohner wurden obdachlos.

Die Stadt Ingolstadt rief alle Bürgerinnen und Bürger zu Spenden auf, die den Notleidenden auf Lesbos direkt zukamen. Georg Chondros, Ingolstädter Bürger, geboren auf Lesbos, stellte den persönlichen Kontakt zur Stiftung „Starfish-Foundation" her und stellte der Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll und dem Kulturreferenten Gabriel Engert deren Arbeit vor. Die Stiftung „Starfish-Foundation" ist eine feste Institution auf Lesbos, welche sich in erster Linie um schwangere Frauen und die Begleitung während der ersten Lebensmonate mit einem Baby kümmert. Die „Starfish-Foundation" akquiriert überwiegend Sachleistungen und händigt diese direkt an die Flüchtlinge aus.
Mit der Spendensumme von 34.751 €, die von der Stadt Ingolstadt auf 50.000 € aufgestockt wurde, kaufte die Stadt Baby-Boxen und stellte diese der „Starfish-Foundation" zur Verteilung zur Verfügung. In diesen Boxen findet sich eine umfangreiche Erstausstattung für Babys, vor allem Windeln, Kleidung, Schnuller, Fläschchen und Pflegeprodukte. Die Box selbst kann zudem als Babybett verwendet werden, sodass auch ein Schlafsack und ein Kissen in dem Paket enthalten sind. Die ursprüngliche Idee zu diesen Babyboxen stammt aus Finnland. Die Stadtverwaltung sendete außerdem kurzfristig Desinfektionsmittel und Masken nach Lesbos.

Projekt **Legmoin/Burkina Faso**

Die Partnerstädte Grasse und Ingolstadt bemühen sich seit 2006 um den Aufbau einer wenigstens rudimentären Ausstattung mit Trinkwasserbrunnen, dezentraler Photovoltaik und Verbesserung der Schulmöglichkeiten in der westafrikanischen Gemeinde Legmoin. Im Jahr 2013 wurde zur Untermauerung der gemeinsamen Ziele eine Projektpartnerschaft zwischen Legmoin, Grasse und Ingolstadt unterzeichnet, in der sich die beiden europäischen Städte zur nachhaltigen solidarischen Hilfestellung für die Gemeinde verpflichten.

Im Jahr 2014 startete ein weiteres Projekt in der Gemeinde, mit Unterstützung durch das Programm NAKOPA (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Im Hauptort Legmoin wurde ein Berufsbildungszentrum (Jugendbildungszentrum CFJ, Centre de Formation des Jeunes) neu gebaut und eingerichtet. Das Zentrum wurde von der Bevölkerung in Legmoin so gut angenommen, dass auf dringenden Wunsch der Gemeinde 2018 drei zusätzliche Werkstatt-Gebäude errichtet wurden. Zwei Drittel der Kosten konnten aus einem speziellen Spendentopf für Legmoin finanziert werden, den Rest steuerte die Stadt Ingolstadt bei.

Ein 2018 beantragtes neues Projekt – wiederum mit Unterstützung durch NAKOPA – konnte im ersten Halbjahr **2020** realisiert werden: Am Rande von Legmoin, in unmittelbarer Nähe zum Jugendbildungszentrum CFJ, wurde ein großes Frauen-Kunsthandwerkszentrum (MFF – Maison de la Formation des Femmes) errichtet, mit dem Ziel, eine Beschäftigungs- und Ausbildungsstätte vor allem für Witwen, ledige und/oder junge Mütter sowie verstoßene oder misshandelte Frauen zu schaffen. Angeschlossen sind Werkstätten, ein Verkaufsgeschäft und eine Kinderbetreuung. Dort können Mädchen und Frauen angelernt und ausgebildet werden, die dann ihre selbst angefertigten Waren aus

den Bereichen Näherei, Leder- und Holzbearbeitung zum Verkauf anbieten. Der Betrieb wurde bereits aufgenommen; auf eine dringliche Bitte von Legmoin hin wurden spontan mehr als 20 mechanische Webstühle angeschafft. Mit ihnen konnte die traditionelle Webkunst wiederbelebt werden und es werden mittlerweile wieder Stoffe nach althergebrachtem Muster hergestellt. Außerdem konnte der aktuellen Entwicklung Rechnung getragen werden: Die Mädchen und Frauen stellen Mundschutz-Masken her, die eine weitere lokale Verbreitung des Covid-19-Virus unterbinden sollen.
Den Mädchen und Frauen steht mit dem neugeschaffenen Zentrum somit eine einzigartige Anlaufstelle zur Verfügung, an der spontane Hilfestellungen geleistet, aber auch mittel- und langfristig berufliche Perspektiven geschaffen werden können. Außerdem werden hier Vorträge, Workshops und Seminare auch zu brisanten Themen, wie Frühehen, Schwangerschaftsverhütung oder Genitalverstümmelung, abgehalten. Damit leistet dieses Frauenbildungsprojekt einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung und Allgemeinbildung und fördert nicht zuletzt das Selbstbewusstsein und die Bereitschaft zur Selbstbestimmung unter den traditionell benachteiligten Mädchen und Frauen.

3. Veranstaltungen in Ingolstadt

Jugendtheaterprojekt

Seit dem Jahr 2006 veranstaltet die „Stiftung Jugend fragt e.V." in Kooperation mit der Stadt Ingolstadt den „Jugendkultursommer". Mit Jugendlichen verschiedener Bildungseinrichtungen wurden Theaterprojekte mit der Zielsetzung Integration, Inklusion, Förderung der persönlichen Entwicklung und Stärkung des europäischen Gedankens verwirklicht. Seit 2010 nehmen Jugendliche aus den Partnerstädten an dem Projekt teil, das regelmäßig von „Jugend für Europa (Deutsche Agentur für das EU-Programm Erasmus+)“ gefördert wird. In den vergangenen Jahren erarbeiteten jeweils rund 80 Jugendliche unter Beteiligung von Jugendlichen aus Carrara, Győr, Kragujevac, Murska Sobota und Opole Aufführungen. Bei den Vorstellungen im Stadttheater waren regelmäßig auch offizielle Delegationen aus den Partnerstädten zu Gast. Zum Abschluss stand jeweils eine Gastspielreise in eine Partnerstadt auf dem Programm der Jugendlichen (www.jugendkultursommer.de).
Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das geplante Tanztheaterprojekt im Jahr **2020** nicht stattfinden. Stattdessen haben Künstlerinnen und Künstler virtuell mit den Jugendlichen zusammengearbeitet. Im Juli war es dann doch noch möglich, ohne internationale Beteiligung, in kleinen Gruppen und unter Einhaltung von Sicherheitsvorkehrungen, einige echte Workshops durchzuführen. Kurze Videoproduktionen mit dem Titel „dis<--> TANZ“ verschaffen einen Eindruck des Projektes unter diesen ungewöhnlichen Umständen.

Bayerische Landesgartenschau 2020 in Ingolstadt

An der Bayerischen Landesgartenschau in Ingolstadt beteiligen sich sechs Partnerstädte mit je einem Ausstellungsgarten, der landestypische Gartenbauweisen und Pflanzen repräsentiert.
Am **30. Januar 2020** besuchte der Vizepräfekt des Zentralbezirks Moskau, Oleg Sobolev, Ingolstadt und traf sich mit der Geschäftsführerin der Landesgartenschau, Eva Linder, und Kulturreferent Gabriel Engert zu einer Besprechung des Gartenbaus in den Büroräumen der Landesgartenschau. Anschließend erfolgte eine Besichtigung des Gartengeländes.
Die Laufzeit der Landesgartenschau wurde aufgrund der Pandemie auf 21. April bis 3. Oktober 2021 verschoben. Die Gärten der Partnerstädte Moskau Zentralbezirk und Opole konnten durch eine russische Firma im **März/April 2020** bzw. durch eine polnische Firma im **Juni 2020** gebaut werden. Eine polnische Delegation nahm den fertiggestellten Garten bei einem Besuch von **6. bis 7. Juli 2020** in Ingolstadt ab.

v. l.
Vertreter der Abteilung für Umweltschutz und Umweltbildung der Stadt Opole: Sebastian Smoliński, Ms. Edyta Madej, Ms. Patrycja Cebula,
Christina Diederichs, komm. Amtsleitung Kulturamt,
Andreas Precht, Ausstellungswesen Landesgartenschau,
vor dem Garten von Opole

Im **März 2020** wurden aus Foshan verschiedene Bauteile für den Ausstellungsgarten, wie Schiebetüren, Fenster und eine Stele aus Holz, angeliefert und in den Garten eingebaut. Mit der Hängung von diversen Tafeln mit chinesischen Schriftzeichen und deren jeweiliger deutscher Übersetzung sowie der Erstellung einer Tafel mit Erklärungen zum Garten und Angaben zu den Ausstellern wurde der Bau des Gartens im **April 2020** abgeschlossen.
Auch für alle anderen Gärten wurden Tafeln mit Informationen zum Ausstellungsbeitrag und mit Angaben zum Aussteller vorbereitet.
Die Gärten der Partnerstädte Kirkcaldy, Kragujevac und Murska Sobota wurden bis Ende Oktober 2019 gemäß den von den Städten vorgelegten Planungen von der Landesgartenschau umgesetzt. Im **November 2020** wurde ergänzende Ausstellungselemente für den Garten der Partnerstadt Kirkcaldy angeliefert, die rechtzeitig zur Eröffnung im Frühjahr 2021 aufgestellt werden.
Die Beiträge aller zehn Partnerstädte zum Veranstaltungsprogramm der Landesgartenschau konnten auf einzelne Wochenenden im Jahr 2021 verschoben werden.

Europatag
Anlässlich des Europatags am **9. Mai 2020** war eine Veranstaltung auf dem Gelände der Bayerischen Landesgartenschau in Ingolstadt geplant. Eine Blasmusikgruppe sollte Volksmusikstücke aus den Partnerstädteländern zur Aufführung bringen, die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt hatte ein Informationsprogramm zu ihrem Bachelorstudiengang „Europastudien“ vorgesehen. Aufgrund der Verschiebung der Landesgartenschau auf das nächste Jahr, soll auch das Programm zum Europatag entsprechend im Jahr 2021 stattfinden.

ADAC Hallen-Trial
Am **18. Januar 2020** nahm mit Téo Colairo ein Fahrer aus der französischen Partnerstadt Grasse am sechsten ADAC Hallen-Trial in der Saturn Arena in Ingolstadt teil. Hinter dem norwegischen Meister Sondre Haga und dem fünffachen Deutschen Meister Franz Kadlec belegte Colairo einen guten dritten Podiumsplatz.

„Die Welt ist bunt – Ingolstadt International“
Die jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe soll die Kontakte zu den ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern vertiefen und das gegenseitige Verständnis, auch der ausländischen Gruppierungen untereinander, fördern. So etwa beim Fest der Kulturen, einem Treffen aller Kulturvereine ausländischer Herkunft mit vielfältigem Programm und kulinarischen Spezialitäten (www.ingolstadt.de/Kultur/Ingolstadt-international/Die-Welt-ist-bunt). Auch wird im Rahmen der Veranstaltungsreihe seit 2002 alle zwei Jahre im Eingangsfoyer des Neuen Rathauses eine Ausstellung mit Antikriegskarikaturen aus dem serbischen **Kragujevac** gezeigt. Diese Werke wurden zuvor beim 20. Salon der Antikriegskarikaturen am 20. Oktober 2019, der alle zwei Jahre in Kragujevac stattfindet, ausgestellt und prämiert. Zu den zehn Auszeichnungen, die dort vergeben werden, zählt der erstmals im Jahr 2005 ausgelobte „Preis der Stadt Ingolstadt“, eine Urkunde und ein Preisgeld. Aufgrund der Pandemie konnte die Veranstaltungsreihe im Jahr **2020** nicht stattfinden. Die Ausstellung der Antikriegskarikaturen in Ingolstadt wird in digitaler Form im Jahr 2021 gezeigt.

25 Jahre Städtepartnerschaft mit **Moskau Zentralbezirk**
Das im Rahmen der Reihe „Orgelmatinee um Zwölf“ geplante Konzert junger Organisten aus dem Zentralbezirk Moskau konnte aufgrund der pandemischen Bestimmungen nicht stattfinden. Auch die Planungen für ein im Rahmen des Tags der Deutschen Einheit **2020** geplantes Konzert mit einem „Period Orchester“ aus dem Zentralbezirk konnten nicht fortgeführt werden. Anlässlich des Jubiläums wurde jedoch ein Artikel mit einem Grußwort des Präfekten des Zentralbezirks Moskau, Vladimir Goverdovskiy, und Beiträgen von Akteuren der Städtepartnerschaft in der September-Ausgabe der Ingolstädter Mitarbeiterzeitung „Stadtkulisse“ veröffentlicht.

Veranstaltung des Kulturvereins „Lastovka“ anl. des Kulturfeiertages
Regelmäßig organisiert der slowenische Kulturverein „Lastovka“ zu Ehren des slowenischen Dichters Dr. France Prešeren, geb. 03.12.1800, verst. 08.02.1849, eine Veranstaltung in Ingolstadt.

Bürgermeister Alexander Jevšek reiste mit einer Delegation zu den Feierlichkeiten am **15. Februar 2020** nach Ingolstadt.

Onlinekonferenzen
Neben den im weiteren Verlauf des Berichts erwähnten Veranstaltungen nahm das Partnerstädtebüro im Jahr **2020** auch an virtuellen Angeboten des Deutsch-Französischen Instituts und der Kontaktstelle „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ teil.

4. Gemeinsame Projekte

Veröffentlichungen des Donaukuriers zur Pandemielage in den Partnerstädten
Im Artikel „Coronavirus von Carrara bis China“, Ausgabe **13./14. Juni 2020**, schilderten Vertreterinnen und Vertreter aus den Ingolstädter Partnerstädten aus ihrer persönlichen Sicht die Lage in Bezug auf die Corona-Pandemie: die aktuellen Corona-Zahlen und der neue Alltag in der jeweiligen Stadt, die wirtschaftlichen und gesundheitlichen Ängste und die strengen Hygieneauflagen, aber auch die allmähliche Normalisierung der Lage.

Musikalischer Austausch mit **Carrara**
Bereits in den Jahren 2015 bis 2019 gestaltete die in Carrara geborene Organistin und Dozentin an der Musikschule Carrara, Stefania Mettadelli, ein Sonntagskonzert der beliebten Reihe „Orgelmatinee um Zwölf“ in der Asamkirche Maria de Victoria. Im Rahmen des kulturellen Austausches mit Carrara spielte die Organistin am **30. August 2020** erneut in Ingolstadt.

6. Bayerischer China Tag und 4. Deutsch-Chinesischer Automobilkongress
Der 6. Bayerische China Tag fand in Verbindung mit dem 4. Deutsch-Chinesischer Automobilkongress am **13. Oktober 2020** als virtuelle Veranstaltung in Form einer Live-Übertragung zwischen den Standorten Ingolstadt und Changchun statt. Auf dem Programm standen unter anderem Reden von Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf und von Generalkonsul ZHANG Yue, Generalkonsul der V. R. China in München. Die Übertragung aus Ingolstadt wurde von Hannes Schleeh, Geschäftsführer Existenzgründerzentrum Ingolstadt, moderiert.
Weitere Teilnehmer von chinesischer Seite waren Wirtschaftskonsul PEI Yonggui und Konsul CAO Zhe. Von deutscher Seite waren Wirtschaftsreferent Dr. Prof. Georg Rosenfeld und Hannes Schleeh, Geschäftsführer des Existenzgründerzentrums, vertreten.

v. l. Generalkonsul ZHANG Yue,
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf
Foto: © China Zentrum Bayern

5. Runder Tisch „Kommunale Partnerschaften“ mit China in Trier
Der von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt in Kooperation mit der Stadt Trier für den 1. und 2. April geplante Runde Tisch fand aufgrund der Corona-Pandemie am **1. Juli 2020** als Online-

Veranstaltung statt. Von Seiten der Stadt Ingolstadt nahmen Christina Diederichs, komm. Amtsleitung Kulturamt, und Melanie Kühnel, Partnerstädtebüro, teil.

9. Plenarversammlung der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz (ISA)
Die ISA wurde im April 2016 im Rahmen der Hannover Messe gegründet. Foshan und Ingolstadt gehören ihr seit 2016 an. Am **16. Oktober 2020** trafen sich mehr als 20 Vertreter aus 15 deutschen und über 80 Vertreter aus 19 chinesischen Mitgliedsstädten zur ersten virtuellen Plenarversammlung. Yu QIAO, Bürgermeister der Stadt Foshan, hielt die Eröffnungsrede in Foshan. Hannes Schleeh, Leiter des China Zentrum Bayern und Geschäftsführer des Existenzgründerzentrums, vertrat die Stadt Ingolstadt.

Smart City Konferenz für die Partnerstädte
Am **25. November 2020** fand eine vom Generalkonsulat von Ungarn in München organisierte Onlinekonferenz mit Vertretern deutscher und ungarischer Partnerstädte statt. Die Stadt Ingolstadt wurde von Wirtschaftsreferent Prof. Dr. Georg Rosenfeld vertreten, der einen Vortrag zur „Smart City Ingolstadt“ hielt.

Kontakte zwischen Fußballfans, **Kirkcaldy**
Erstmals besuchte eine Gruppe von Fußballfans aus Kirkcaldy im Oktober 2013 ein Heimspiel des FC Ingolstadt 04. Seitdem fanden zahlreiche wechselseitige Austausche statt. **2020** wurden die Kontakte pandemiebedingt über Videokonferenzen und Chats vertieft.

Projekt „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“ mit **Kragujevac**
Ingolstadt und Kragujevac nahmen ab November 2016 an der Pilotphase des Projekts „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“ teil, das von Engagement Global im Auftrag der Bundesregierung betreut und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit finanziert wurde. Im Rahmen der Großen Osteuropakonferenz von **17. bis 18. November 2020** der Engagement Global gGmbH bzw. ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, fand für die teilnehmenden Kommunen an der ersten Projektphase der Kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaften ein kollegialer Online-Austausch statt, an dem sich Ingolstadt und Kragujevac beteiligten.

Solidaritätsschreiben an den **Zentralbezirk Moskau**
Im **April 2020** machte das Deutsch-Russische Forum e.V. in einem Initiativschreiben darauf aufmerksam, dass aufgrund der Corona-Pandemie die geplanten Veranstaltungen anlässlich des Endes des Zweiten Weltkrieges abgesagt werden mussten. Das Schreiben rief die deutschen Vertreter der Städte, Gemeinden und Landkreise, im Gedenken an 75 Jahre Kriegsende und in Anbetracht des gemeinsamen Kampfs gegen den Corona-Virus, zu einer Solidaritätserklärung gegenüber den russischen Partnerkommunen auf. In einem persönlichen Schreiben vom **4. Mai 2020** an den Präfekten des Zentralbezirks Moskau, Vladimir Goverdovskiy, bekundete Oberbürgermeister Dr. Scharpf die Solidarität und Freundschaft Ingolstadts gegenüber dem Zentralbezirk Moskau.

Polizeiaustausch mit dem **Zentralbezirk Moskau**
Über viele Jahre pflegte die Polizeidirektion Ingolstadt Kontakte mit den Kollegen aus Moskau. Obwohl im Jahr 2020 keine persönlichen Austausche stattfinden konnten, wurden die Beziehungen dennoch gepflegt.

Künstlerische Zusammenarbeit mit **Murska Sobota**
Fester Bestandteil der Kulturarbeit von Ingolstadt und Murska Sobota ist der Austausch von Ausstellungen. Im jährlichen Wechsel präsentieren KünstlerInnen ihre Werke in der Galerie im Theater in Ingolstadt und in der Galerija Murska Sobota. Die für **2020** geplante Ausstellung dreier Ingolstädter KünstlerInnen in Murska Sobota ist auf das nächste Jahr verschoben.

Galerie der Zeitgenössischen Kunst **Opole**
Die Galerie der Zeitgenössischen Kunst in Opole beschäftigt sich seit vielen Jahren mit moderner Kunst, den interessantesten polnischen und weltweiten Kunstphänomenen, organisiert Ausstellungen junger

KünstlerInnen und realisiert Projekte mit zeitgenössischen Klassikern. Die Galerie führt eine internationale Zusammenarbeit mit Kunstinstitutionen und präsentiert – im Rahmen von Kunstresidenzprogrammen – Werke und Projekte von Künstlern aus der ganzen Welt. Der Kontakt zum Geschäftsführer des Berufsverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler Obb. Nord & Ingolstadt e. V., Stefan Wanzl-Lawrence, wurde auf Anfrage der Galerie im **November 2020** vermittelt.

15-jähriges Partnerschaftsjubiläum mit **Opole**

Im Jahr **2020** ist Ingolstadt mit ihrer polnischen Partnerstadt seit 15 Jahren offiziell verbunden. Zum Anlass dieses kleinen Jubiläums hat die Stadtverwaltung von Opole in ihrem „Magazyn Miejski" die Partnerschaft gewürdigt. Der Artikel wurde mit Übersetzung in der Dezember-Ausgabe der Ingolstädter Mitarbeiterzeitung „Stadtkulisse", abgedruckt.

Fot. Ulli Rössle

Ingolstadt – tętniące życiem serce Bawarii

Ingolstadt to miasto położone malowniczo w dolinie Dunaju w samym sercu Bawarii w Niemczech, z którym Opole współpracuje na mocy umowy partnerskiej od 4 listopada 2005 r. Z tym barwnym, zabytkowym a zarazem dynamicznym i nowoczesnym miastem prowadzimy od 15 już lat intensywną współpracę międzynarodową.

Na początek trochę historii

Pierwsze wzmianki o Ingolstadt pochodzą z około 806 roku. Z uwagi na swoje strategiczne położenie miasto uważane było w średniowieczu za klucz do Bawarii, a jego historia łączy się z broniącymi go fortyfikacjami. Mieszkańcy miasta lubią nazywać siebie „Schanzer". Ten przydomek, oznaczający „ludzi z fortyfikacji", nawiązuje do wielowiekowej tradycji miasta jako twierdzy. Dobrze zachowany kompleks obronny jest dziś uważany za unikalny skansen niemieckiej architektury wojskowej.

Fot. Stadt Ingolstadt

Warto zwiedzić

Obraz miasta tworzą pieczołowicie odrestaurowane kamienice, majestatyczne bramy i wieże oraz imponujące pozostałości średniowiecznych fortyfikacji miejskich z Bramą Krzyżową (Kreuztor). Najstarsza i najpiękniejsza, a zarazem historyczna część miasta, znajduje się na lewym brzegu Dunaju. Jej sercem jest mały plac z budynkami starego i nowego ratusza. Ale symboli Ingolstadt ma dużo więcej. Dość wymienić wspaniałą gotycką katedrę Marii Panny (Liebfrauenmünster) znajdującą się nieopodal ratusza, stary zamek księcia Herzogskasten (najstarsza świecka budowla w Ingolstadt), gotycki kościół św. Maurycego (Moritzkirche) czy wieżę strażniczą (Pfeifturm).

Fot. Magdalena Matyjasek

W Ingolstadt od 70. lat produkowane są również samochody marki *Audi*. W mieście znajduje się muzeum poświęcone historii tej firmy, a wycieczki po fabryce są niebywałą gratką dla zwiedzających.

Ingolstadt znane jest również jako miasto, z którego pochodzi Frankenstein - fikcyjna postać z książek angielskiej pisarki Mary Shelley. Ponadto, to właśnie tutaj w 1776 r. założone zostało słynne, tajne stowarzyszenie Iluminatów, znane m. in. z książek Dana Browna.

Partnerstwo z Opolem

Ingolstadt, które w 2016r. zostało uhonorowane Plakietą Honorową Rady Europy za partnerską współpracę międzynarodową i działalność na rzecz jedności europejskiej, jest nie tylko pięknym miastem, które warto odwiedzić, ale również bardzo aktywnym miastem partnerskim. Wspólnie organizujemy wiele wydarzeń kulturalnych oraz aplikujemy o środki europejskie na realizację projektów w dziedzinie edukacji, kultury i społeczeństwa obywatelskiego. Świetnie działa m.in. wymiana artystyczna młodzieży w ramach międzynarodowego projektu teatralnego „CrossBorder", a artyści z Ingolstadt prezentują swój program kulturalny w ramach Dni Opola. Co roku Opole uczestniczy w Jarmarku Bożonarodzeniowym organizowanym w historycznej części Ingolstadt, prezentując szeroki asortyment produktów regionalnego rękodzieła ludowego.

Co dwa lata w Ingolstadt organizowane jest również Święto Książęce. Podczas imprezy odbywa się jarmark średniowieczny, organizowane są również liczne prezentacje wyrobów rzemieślniczych oraz turnieje rycerskie, w których udział bierze Opolskie Bractwo Rycerskie.

Ze względu na pandemię COVID-19, w 2020 r. musieliśmy zrezygnować z wielu wspólnych przedsięwzięć. Wspólnie z Ingolstadt, Alytusem, Székesfehérvárem oraz włoskim Cento pozyskaliśmy środki z Programu „Europa dla obywateli" na projekt „Równość we współczesnej Europie – redefinicja pojęcia", którego gospodarzem w przyszłym roku będzie nasze miasto. Na kolejny rok przełożona została także inauguracja w Ingolstadt Bawarskiej Wystawy Ogrodniczej Bayerische Landesgartenschau 2020, w której będzie uczestniczyć również Opole. Nasz kwietny ogród, który mimo lockdown'u, udało się założyć późną wiosną tego roku dzięki pomocy przyjaciół z Ingolstadt, będzie stałą wizytówką naszego miasta w tej części Niemiec. Od kwietnia 2021r. będą mogli go podziwiać wszyscy odwiedzający wystawę. Obecnie współpraca z Ingolstadt odbywa się głównie za pośrednictwem internetu, jednak mamy nadzieję, że już wkrótce znowu będziemy mogli się odwiedzać, wymieniać doświadczenia i pomysły, realizować kolejne ciekawe przedsięwzięcia oraz świętować jubileusz naszej przyjaźni.

Fot. Helmut Bräuherr

Andżelina Hetmańczyk – Trychan

Textauszug

„…Ingolstadt, das 2016 mit der Ehrenplakette des Europarates für die internationale Zusammenarbeit und Einsatz für die europäische Einheit ausgezeichnet wurde, ist nicht nur eine schöne Stadt, die es sich zu besuchen lohnt, sondern auch eine aktive Partnerstadt. Gemeinsam organisieren wir viele kulturelle Events und bemühen uns um europäische Mittel für die Realisierung von Projekten im Bereich der Erziehung, Kultur und bürgerlichen Gesellschaft."

5. Schüler- und Praktikantenaustausch

Praktikantin der FOSBOS aus **Grasse** beim Kulturamt

Von **14. bis 24. Januar 2020** nahm das Kulturamt Ingolstadt im Rahmen eines Austauschs zwischen der FOSBOS Ingolstadt und ihrer französischen Partnerschule, dem Lycée Francis de Croisset, eine Praktikantin aus Grasse auf, die durch die FOS-Praktikantin des Kulturamts mitbetreut wurde.

Von **27. Januar bis 7. Februar 2020** nahm im Gegenzug die Stadtverwaltung Grasse eine Praktikantin aus Ingolstadt auf, ebenfalls begleitet von einer französischen Schülerpraktikantin.

Schulpartnerschaften im Rahmen der Städtepartnerschaften

Zwischen dem Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt und dem Institut Fénelon **Grasse** besteht seit 1987, zwischen der Ingolstädter FOSBOS und dem Lycée Francis de Croisset seit 2018 eine Schulpartnerschaft.
Von **14. bis 24. Januar 2020** besuchten sieben Schülerinnen und Schüler des Lycées Francis de Croisset aus **Grasse** die Ingolstädter FOSBOS, der Gegenbesuch erfolgte von **25. Januar bis 8. Februar 2020**.
Von **1. bis 6. März 2020** besuchten 23 Schüler und Schülerinnen des Institut Fénelon in **Grasse** das Christoph-Scheiner-Gymnasium, der Gegenbesuch der Gymnasiasten konnte nicht stattfinden.

Die FOSBOS Ingolstadt steht seit 2006 in einem Austausch bezüglich Berufsausbildung und Praktika mit der Szent-Györgyi Albert Egészségügyiés Szociális in **Győr**. Im Jahr **2020** hatten wieder 11 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, von **9. bis 20. März** nach **Győr** zu fahren.
Das Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt unterhält seit 1991 eine Schulpartnerschaft mit dem Kapzow-Gymnasium 1520 im **Zentralbezirk Moskau**. Auch 2020 konnten 11 Schülerinnen und Schüler aus Moskau von **15. bis 23. Februar 2020** nach Ingolstadt reisen. Am 15. Februar wurden die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihrer Schulleiterin von Bürgermeister Mißlbeck offiziell empfangen.

Die Austausche im Jahr **2020** wurden im Rahmen der Förderrichtlinien für internationale Jugendbegegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften bezuschusst.

6. Veranstaltungen in den Partnerstädten

Stadttag, **Kragujevac**

2005 war eine Ingolstädter Delegation zum ersten Mal beim Stadttag in Kragujevac zu Gast, ebenso in den Jahren 2007 bis 2019. Neben den Feierlichkeiten zum 6. Mai, dem Tag, an dem die Stadt im Jahr 1818 zur ersten Hauptstadt des modernen serbischen Staates ausgerufen wurde, stehen bei den jährlichen Delegationsreisen eine feierliche Sitzung der Stadtversammlung mit Ehrung verdienter Bürger/innen der Stadt Kragujevac, ein anschließender Festumzug und der Besuch der Galerie des Nationalmuseums sowie ein fachlicher Austausch zur Partnerschaft auf dem Programm. Im Jahr **2020** fand die Veranstaltung online statt. Die Partnerstädte Kragujevac' beteiligten sich mit Online-Statements. Kulturreferent Gabriel Engert sendete dazu eine Videobotschaft mit seinen Eindrücken zur Städtepartnerschaft nach Kragujevac.

Online-Präsentation der Partnerstädte von **Kragujevac**

Die Stadt Kragujevac fragte im Juli **2020** ihre Partnerstädte nach Infomaterialien, um auf der städtischen Website ihre Städtepartnerschaften zu präsentieren. Ingolstadt steuerte dazu einen Vorstellungstext über die Stadt sowie verschiedene Fotos bei.
(https://www.kragujevac.rs/ingolstat-grad-automobila/)

Gedenktag „21. Oktober", **Kragujevac**

Seit 2005 fährt jährlich eine Ingolstädter Delegation zur Gedenkfeier anlässlich des Jahrestages des Massakers von Sumarice am 21. Oktober nach Kragujevac, bei dem 2300 Bürger der Stadt, darunter Schüler des Ersten Gymnasiums, von der deutschen Wehrmacht erschossen wurden. Dies war eine Vergeltungsmaßnahme für Partisanenangriffe, obwohl es in Kragujevac selbst keine Angriffe auf Wehrmachtsangehörige gegeben hatte. Im Jahr **2020** wurden Teile der Veranstaltung als Livestream übertragen, internationale Begegnungen vor Ort konnten nicht stattfinden.

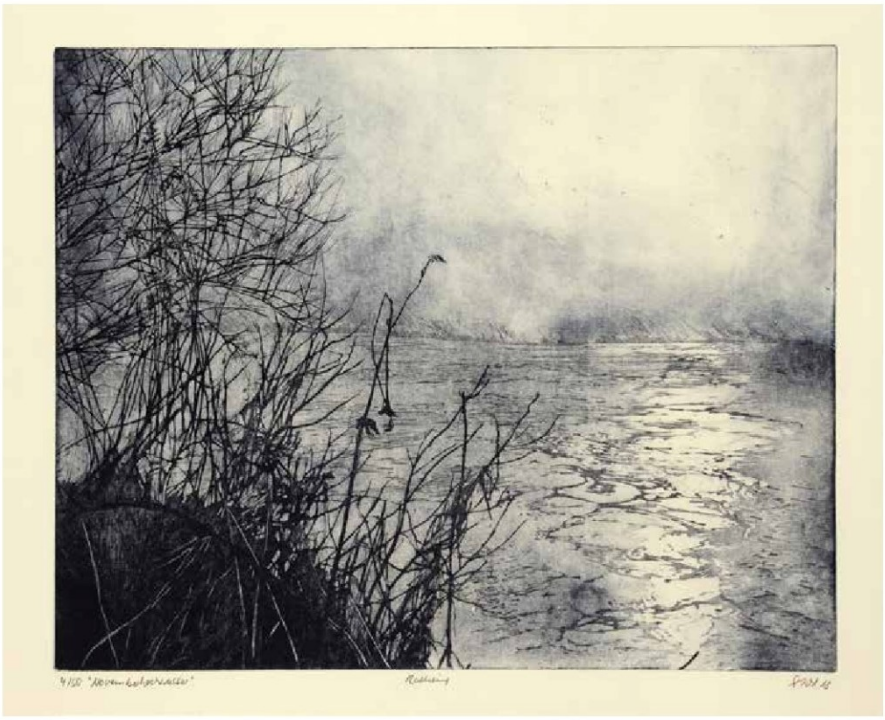
Biennale in **Kragujevac**

Von Samstag **7. November 2020,** bis Freitag, 15. Januar 2021, fand in der serbischen Partnerstadt Kragujevac die 2. Internationale Kunst-Biennale „ARTiJA" zum diesjährigen Thema „Arbeiten auf und aus Papier" statt. Bei der Ausstellung, die an drei Orten, der „Galerija Mostovi Balkana", der „Residenz von Amidza" und der Galerie des Nationalmuseums Kragujevac gezeigt wurde, war auch Ingolstadt auf

Einladung der Partnerstadt künstlerisch vertreten. Stefan Wanzl-Lawrence und Susanne Pohl sendeten jeweils ein Kunstwerk nach Kragujevac. Beide Arbeiten wurden ausgestellt.

Ванцл Лоренс Штефан
(Нојбург на Дунаву, Немачка)
No passage, 2019,
комбинована техника, 56x43цм

Wanzl Lawrence Stefan
(Neuburg on the Danube, Germany)
No Passage, 2019,
mixed media, 56x43cm



Пол Сузан
(Нојберг на Дунаву, Немачка)
Висока плима, 2018,
бакропис, 500x675мм

Pohl Susan
(Neuberg on the Danube, Germany)
November High Tide, 2018,
etching, 500x675mm

Entnommen dem Katalog zur Ausstellung, © Spomen-park Kragujevački oktobar

<u>„Europa für Bürgerinnen und Bürger“, **Opole**</u>

Auf Einladung Opoles beteiligt sich die Stadt Ingolstadt am Projekt „Equality in the modern Europe – redefinition of the notion“, für das die polnische Partnerstadt Mittel aus dem Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ gewinnen konnte. Beteiligen werden sich auch folgende Partnerstädte Opoles: Alytus (Litauen), Bruntál (Tschechien) und Cento (Italien). Aufgrund der Pandemie wurde das Projekt von **September 2020** auf September 2021 verschoben.

7. Resümee

Die Pflege kommunaler Partnerschaften leistet durch ihre vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten einen wertvollen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis verschiedener Nationen und Kulturen. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit ihren zehn inner- und außereuropäischen Partnerstädten, die zum Teil vor fast 60 Jahren offiziell begründet wurden, und der Projektpartnerschaft mit der Gemeinde Legmoin in Burkina Faso, trägt die Stadt Ingolstadt zu dieser Entwicklung bei.

Ob durch künstlerische, musikalische oder traditionelle Veranstaltungen oder fachspezifische Austausche, die breit aufgestellte Projektarbeit mit Unterstützung durch Vereine, Bürgerinnen und Bürger, ist der Stadt Ingolstadt ein besonderes Anliegen.

Eine wichtige Grundlage für den partnerschaftlichen Austausch bildet außerdem der Bereich der Jugendbegegnungen. Derzeit bestehen im Rahmen der Städtepartnerschaften neben weiteren Jugendprojekten auch 25 Schulpartnerschaften, die es jungen Menschen ermöglichen, Kooperation und Freundschaft hautnah zu erleben und selbst an der Weiterentwicklung einer friedlichen und partnerschaftlichen internationalen und interkulturellen Zusammenarbeit mitzuwirken.

In Jahr 2020 wurde aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie ein besonderer Fokus der Städtepartnerschaftsarbeit auf europäische und internationale Solidarität und Kooperation gelegt. Diese zeigte sich nicht nur in der Arbeit an konkreten Projekten unterschiedlichen Umfangs, sondern auch in kleinen Gesten des persönlichen Austauschs und Miteinanders. Jede Partnerstadt hatte mit individuellen Herausforderungen zu kämpfen. In Anlehnung an das Motto der Europäischen Union, „In Vielfalt geeint“, hatte die Pflege des europäischen Gedankens, der völkerverbindenden Freundschaft und friedlichen Einheit, einen hohen Stellenwert.